

22.07.10: Laumann will mit der CDU die Regierungsverantwortung in Düsseldorf zurückgewinnen

CDU im Kreis Steinfurt setzt auf die Qualitäten des Kreisvorsitzenden aus RiesenbeckDer stellvertretende Kreisvorsitzende der CDU, Engelbert Rauen gratulierte im Namen der gesamten CDU des Kreises Steinfurt Karl-Josef Laumann zu dessen Wahl zum Fraktionsvorsitzenden der CDU Landtagsfraktion. Mit spontanem Beifall wurde Karl-Josef Laumann am Montag im Saal des Gasthauses Ruhmöller in Saerbeck begrüßt. Gemeinsam mit den Mitgliedern des Kreisvorstandes bereiteten die CDU-Ortsvorsitzenden aus den Städten und Gemeinden des Kreises Steinfurt ihrem Kreisvorsitzenden so einen besonderen herzlichen Empfang. Es war die erste Ortsvorsitzendenkonferenz der CDU seit der Landtagswahl und für eine offene und engagierte Aussprache über die Ereignisse der letzten Wochen war viel Zeit angesetzt. Doch zunächst freuten sich die Verantwortlichen der Kreis CDU über die Wahl Laumanns zum Vorsitzenden der CDU-Landtagsfraktion. Die Mandats- und Funktionsträger der CDU im Kreis Steinfurt setzten darauf, dass Laumann nun an vorderster Stelle für den richtigen Kurs der CDU arbeiten wird.

Die offen und konstruktiv geführte Diskussion über die Gründe für die Wahlniederlage im Mai und die holprige Regierungsarbeit der christlich-liberalen Koalition in Berlin eröffnete der Bundestagsabgeordnete Jens Spahn. Er versprach dafür einzutreten, dass nach der Sommerpause wieder zielorientiert gearbeitet werde. „Wir müssen weg kommen von abstrakten Debatten, hin zu konkreten Entscheidungen“, erklärte Spahn. Karl-Josef Laumann, der noch am Montagvormittag an der Präsidiumssitzung der CDU in Berlin teilgenommen hatte nannte Geschlossenheit und Zusammenhalt auf allen politischen Ebenen als entscheidende Voraussetzung für den Weg zurück in die Regierungsverantwortung. Auch in der Opposition werde die CDU die inhaltliche Arbeit fortsetzen und der linken Regierungspolitik die besseren Alternativen entgegenhalten, formulierte Laumann die Zielsetzung der CDU. Insbesondere in der Schuldiskussion werde man in den nächsten Monaten ein Unionsmodell präsentieren.

„Ideologiegeleitete Schulreformen gehen an den Bedürfnissen der Menschen vorbei. Wir werden vor allem im Gespräch mit jungen Eltern, die eine solche Reform betrifft, ein eigenes zukunftsfähiges und bedarfsgerechtes Modell erarbeiten“, erklärte Laumann einen wichtigen Baustein der Oppositionsarbeit. Vor allem gelte es immer wieder klar herauszustellen, wen die Reformen der linken Landesregierung tatsächlich entlasten. Empfänger des Bafoeg-Höchstsatzes zahlen bisher keine Studiengebühren, von der Abschaffung der Studiengebühren profitieren deshalb vor allem Studenten aus den bessergestellten Familien. Ebenso verhalte es sich mit dem beitragsfreien dritten Kindergartenjahr. Da die Kindergartenbeiträge nach Einkommen gestaffelt sind, und Geringverdiener meist keine Kindergartenbeiträge zahlen, werden auch hier die Besserverdienenden auf Kosten einer höheren Neuverschuldung entlastet. „Diese Scheinheiligkeit auf Kosten ruiniertes Staatsfinanzen werden wir in den nächsten Jahren immer wieder anprangern“, zeigte sich Laumann kämpferisch. Das Ziel der Union sei es, politisch zu gestalten, weshalb seine Fraktion engagiert arbeiten und stets bereit sein werde, die Regierungsverantwortung mit besseren Konzepten für die Zukunft zu übernehmen.